



# Warum Latein?



Ein völlig subjektiver Ansatz zur Wahl der zweiten  
Fremdsprache



# Warum Latein?



Salvete discipuli, salvete parentes,  
diese Präsentation soll einen kleinen Beitrag dazu  
leisten, die Wahl der zweiten Fremdsprache zu  
erleichtern.

# Inhaltsverzeichnis



- I. F.A.Q.
  - a. „Der Sache mit dem Arzt“
  - b. „Die Sache mit der Logik“
  - c. „Die Sache mit dem Sprechen“
- II. Die drei Hauptgründe für Latein
  - a. Sprache
  - b. Probleme
  - c. Lebenswelt
- III. Latein am Comenius

# F.A.Q. – Fälschlicherweise angenommener Quatsch



Zunächst gibt es immer wieder Argumente für oder gegen Latein, die sich aus irgendeinem Grund schon über viele Jahre erhalten haben.

Wir wollen uns diese mal kurz anschauen:

# F.A.Q. – Fälschlicherweise angenommener Quatsch



„Latein brauchst Du nur, wenn Du Arzt oder  
Anwalt werden willst!“

Nein. Wer Medizin oder Jura studieren möchte, muss nicht wissen, wie der Genitiv Singular von ‚navis‘ (Schiff) lautet. Er muss auch nicht wissen, wen Cäsar alles besiegt hat oder welcher Philosophie Cicero gefolgt ist.

Natürlich kommen einige Fachbegriffe aus dem Lateinischen, aber die kann man sich auch einfach so merken. Lateinkenntnisse zu besitzen bedeutet mehr als bloßes Vokabelwissen!

# F.A.Q. – Fälschlicherweise angenommener Quatsch



„Latein brauchst Du nur, wenn Du Arzt oder  
Anwalt werden willst!“

Aber man kann da weiter fragen: Brauche ich Musik nur, wenn ich Musiker werden will? Brauche ich Chemie nur dann, wenn ich später im Chemielabor arbeiten möchte? Sport? Kunst? Religion?

Am Gymnasium erwirbt man Kenntnisse, auf deren Grundlage man seine weitere Laufbahn gestalten kann. Der Unterricht ist allgemeinbildend. Da man die allgemeine Hochschulreife anstrebt, ist auch die Vernetzung unterschiedlicher Wissensgebiete ein Ziel des Lernens am Gymnasium.

# F.A.Q. – Fälschlicherweise angenommener Quatsch



„Latein fördert das logische Denken!“

Das kann man so nicht sagen, denn das ist von weit mehr Faktoren abhängig als nur Latein zu können, wie in Studien gezeigt werden konnte. Latein zu lernen führt nicht zwangsläufig dazu, dass man logisch(er) Denken kann.

Das wäre doch auch wirklich zu einfach... 😊

# F.A.Q. – Fälschlicherweise angenommener Quatsch



„Man braucht kein Latein, weil ja kein Mensch mehr Latein spricht!“

Zunächst stimmt das nicht so ganz: Es gibt tatsächlich einen ganzen Staat, der noch Latein spricht. Aber im Ernst: Latein zu lernen bedeutet nicht, dass man die Sprache im Alltag benutzen kann.

Lateinunterricht sollte man daher auf keinen Fall mit dem Unterricht der modernen Fremdsprachen gleichsetzen! Daher plädieren wir auch nicht gegen den Französischunterricht, denn Französisch ist eine tolle Sprache; der Spracherwerb im Lateinischen ist allerdings dazu da, eine möglichst originalgetreue Übersetzung eines Textes anfertigen zu können.



# F.A.Q. – Fälschlicherweise angenommener Quatsch



„Man braucht kein Latein, weil ja kein  
Mensch mehr Latein spricht!“

Dazu ein kleines, nicht ganz ernst gemeintes Beispiel:

Wer Englisch lernt, will in England in einen Laden gehen und ein Brot bestellen können. Erfolgreich war man, wenn man mit einem Brot wieder herauskommt.

Ob man mit dem Verkäufer feinstes Oxford-English geredet, einfache Vokabeln aneinandergereiht oder wild gestikulierend auf ein Brot gedeutet hat, bestimmt dann den Unterschied zwischen dem Lernstand des Englischen.

# F.A.Q. – Fälschlicherweise angenommener Quatsch



„Man braucht kein Latein, weil ja kein  
Mensch mehr Latein spricht!“

Wer Latein lernt, will nicht das Brot haben, sondern will höchst genau wissen, wie der Kunde vor ihm das Brot bestellt hat. Erfolgreich war man, wenn dadurch Rückschlüsse gezogen werden konnten, wie die Sprache funktioniert, was sie ausmacht, welche Regeln ihr zugrunde liegen und was man selbst daraus mitnehmen kann. Der Blickwinkel ist ein anderer.

# Warum Latein?



Es gibt sicherlich eine Reihe von Argumenten für das Lernen des Lateinischen. Hier wollen wir uns auf drei Gebiete fokussieren:

# Sprache



Latein lernen heißt Deutsch lernen:  
Im Lateinunterricht übersetzt man ins  
Deutsche. Dadurch muss man sich wie  
in keinem anderen Fach (Sorry,  
Deutsch) mit der eigenen Sprache  
auseinandersetzen.

# Sprache



Grammatikalische Kenntnisse (Was ist ein Adjektiv und wie benutzt man es) werden ebenso vertieft wie der deutsche Wortschatz.

Beispiel: *Flores amo*. Ich mag Blumen.  
Lateinlernende wissen, dass im Verb ‚amo‘ bereits das Personalpronomen ‚ich‘ enthalten ist und ‚flores‘ das Akkusativobjekt dazu ist.

# Sprache



Darüber hinaus basieren viele Wörter der Sprachen Italienisch, Spanisch, Englisch, Französisch und Deutsch auf lateinischen Vokabeln:

Wort	lat. Ursprung
ital. amore - Liebe	amor - Liebe
span. preparación - Vorbereitung	praeparare - vorbereiten
eng. difficulty - Schwierigkeit	difficilis - schwierig
frz. créateur - Hersteller	creare - erschaffen
dt. konstant	constare - feststehen

# Sprache



Dadurch ist Latein insbesondere für diejenigen interessant, die Deutsch als Zweitsprache lernen.

Prof. Kipf hat in Berlin ein Projekt, bei dem Schülerinnen und Schüler nichtdeutscher Herkunft über Latein das Deutsche lernen, und zwar mit Erfolg.

# Sprache



Zusammenfassung:

- a) Latein fördert das Ausdrucksvermögen im Deutschen.
- b) Latein ist Basissprache für zahlreiche europäische Sprachen.
- c) Latein ist Brückensprache zum Deutschen.



# Probleme



Was? Probleme? Latein macht Probleme?

Ja, und das ist auch gut so! Einen Text zu übersetzen ist eine Meisterleistung: Man muss die Vokabeln kennen, die Zusammenhänge im Text über die Endungen erfassen und das dann auch noch sinnhaft ins Deutsche übertragen können. Man muss also wissen, was man tut.

# Probleme



Im Lateinunterricht wird nicht einfach ‚drauflos‘ gearbeitet. Es gilt, präzise zu sein, weil sonst etwas vom originalen Wortlaut verloren gehen könnte.

Genau das ist im Alltag häufig gefragt: Probleme lösen können. Mit Ruhe, Sinn und Verstand.

# Probleme



Über Latein lernen die Schülerinnen und Schüler, systematisch an einen Sachverhalt heranzutreten. Es müssen mehrere Möglichkeiten erwogen werden, von denen die beste, nämlich die richtige zu finden ist. Wer im Lateinunterricht oberflächlich ist, wird keinen Erfolg haben.

Wir finden: Gerade heutzutage ist genaues Abwägen von Möglichkeiten und Angeboten eine Kompetenz, die gewinnbringend eingesetzt werden kann.

Denn die vielfältige Flut an Informationen will strukturiert werden.

# Probleme



Zusammenfassung:

- a) Übersetzen ist eine Meisterleistung des Gehirns und fordert das Gedächtnis.
- b) Latein fördert eine präzise und systematische Herangehensweise an eine Problemstellung.

# Lebenswelt



Latein zu lernen bedeutet, dass man in einen Dialog mit der Vergangenheit tritt. Man erfährt etwas über die Menschen der Antike und ihre Vorstellungen und Wünsche. Man lernt etwas über die Geschichte der Römer und Griechen und auch, was wir daraus lernen können.

# Lebenswelt



Dadurch reflektieren die Schülerinnen und Schüler ihre eigene Lebenswelt und erfahren, dass sich viele Themengebiete über die vielen Jahrhunderte gar nicht so sehr verändert haben.

Wer bei ‚Pyramus und Thisbe‘ von den Eltern hört, die eine Beziehung nicht gutheißen, muss sicher nicht weit schauen, um es auch in seiner eigenen Lebenswelt wiederfinden zu können.

# Lebenswelt



Wer Cäsars manipulative Sprache hinterfragt und durchschaut, mag auch heute die Formulierungen der Menschen des öffentlichen Lebens in einem kritischen Licht sehen können.

# Lebenswelt



Wer Ciceros Reden analysiert und sich seine Techniken zu eigen macht, kann diese auch in der eigenen Formulierungsweise anwenden.

Die Antike verrät uns natürlich auch eine Menge über Gladiatoren, Thermen und das öffentliche Leben der damaligen Zeit.



# Lebenswelt



## Zusammenfassung:

- a) Im Lateinunterricht lernt man die Grundlagen der europäischen Kulturgeschichte kennen und verstehen.
- b) Durch das Beschäftigen mit dem Denken der Antike werden grundsätzliche Fragen des Menschen erörtert (Was bedeutet mir Glück? Existiert Liebe über den Tod hinaus?).

# Latein am Komenius



Das Komenius Gymnasium bietet Latein von der Jahrgangsstufe 7 bis zur EF an. Dieser fünfjährige Zeitraum mündet im Erwerb des Latinums, wenn in der EF die Leistungen mindestens mit ‚ausreichend‘ bewertet worden sind.

Die Stundentafel gliedert sich wie folgt:

# Latein am Komenius



Jahrgangsstufe	Stundenzahl	Lernphase
Klasse 7 Klasse 8	4 Wochenstunden	Spracherwerb
Klasse 9 Klasse 10	3 Wochenstunden	Spracherwerb/ Übergangslektüre
EF	3 Wochenstunden im Grundkurs	Lektüre

Übergangslektüre bedeutet, dass man einfache Originaltexte auszugsweise zu lesen beginnt.

In der Lektürephase wechseln sich Poesie- und Prosatexte pro Halbjahr ab.

# Latein am Komenius



Darüber hinaus werden natürlich auch außerunterrichtliche Aktivitäten angeboten. Höhepunkt ist dann sicherlich die dreitägige Exkursion nach Trier als Begegnung der römischen Antike in Deutschland, die in der EF stattfindet.



# Warum Latein?



Wir hoffen, dass wir einige Vorteile des Lateinunterrichts beleuchten konnten und freuen uns darauf, Euch im Unterricht kennenzulernen!

Weitere Informationen erteilen die Magistri:

- ❖ Gundaharius [gkoch@comenius-gymnasium-datteln.de](mailto:gkoch@comenius-gymnasium-datteln.de)
- ❖ Marcus [mbraun@comenius-gymnasium-datteln.de](mailto:mbraun@comenius-gymnasium-datteln.de)
- ❖ Meinolfus [mscheumann@comenius-gymnasium-datteln.de](mailto:mscheumann@comenius-gymnasium-datteln.de)

CVRATĒ VT VALEATIS!